



**Biogas-
Anlage**

**Methangas-
Anlage**

**Methangas-
Fabrik**

Energie aus Mais – Sinn oder Unsinn?

6. Dezember 2012

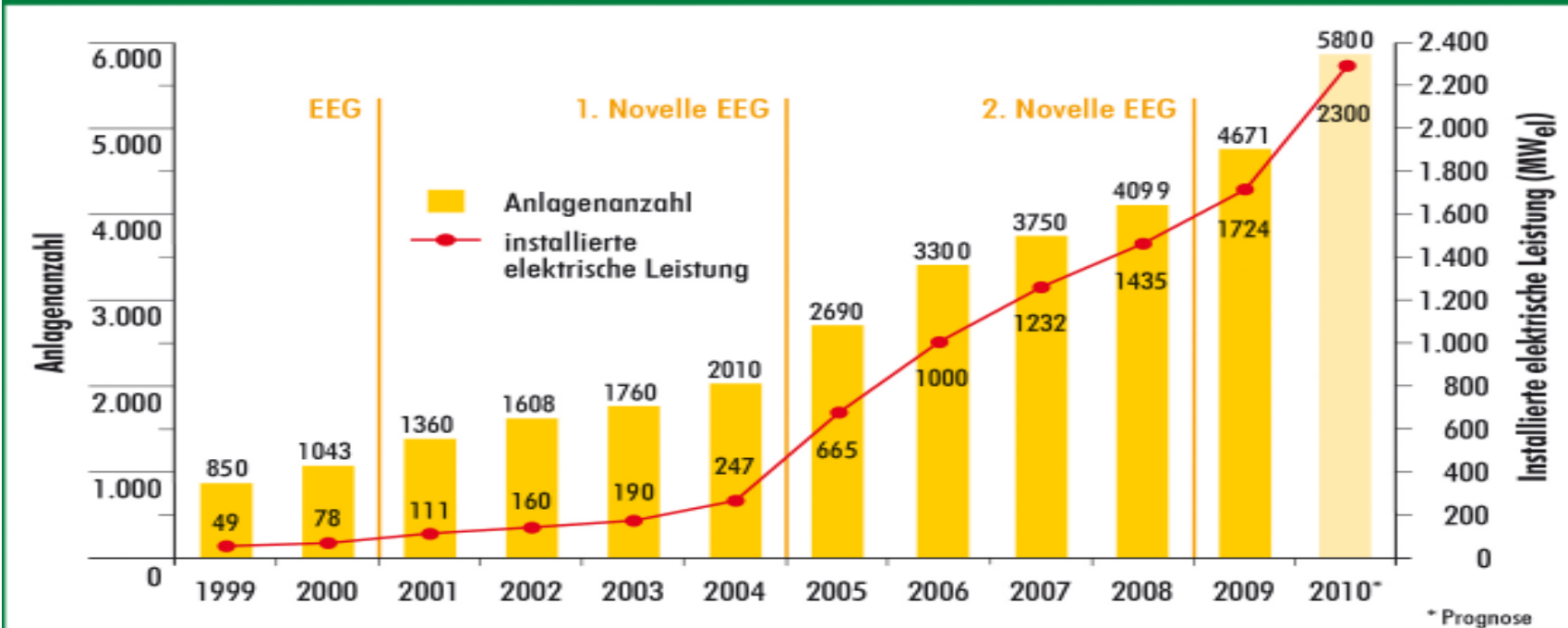
Hannelore Huber

Anders als Energie aus Sonne, Wind und Wasser ist Methangas-Erzeugung seit Jahren ein komplexes, vielschichtiges Thema

Entwicklung

- 1992 wenige kleinere Anlagen
- 1999 850 Anlagen bis maximal 1 MWel, meist kleinere privilegierte Anlagen bis 150 KWel
- 2010 rd. 5.800 Anlagen mit durchschnittlich 2,4 MWel
- 2012 werden es rd. 8.000 Anlagen sein

Bestandsentwicklung der Biogasanlagen in Deutschland



Quellen: FNR nach DBFZ (2010), FvB (2010)

2011 Nordrhein-Westfalen stand deutschlandweit mit 573 Anlagen an 4. Stelle während es 2010 noch 420 Anlagen waren
 Führend ist Bayern mit 2.372, gefolgt von Niedersachsen mit 1.300 und Baden-Württemberg mit 796 Anlagen » » » » **Tendenz steigend**

Aspekte zur „Einordnung“ von Methangasanlagen

- **Flächenkonkurrenz – Teller oder Energie?**
- **Import von Getreide für Nahrungs- und Futtermittel, wodurch es in Exportländern zu Verknappung und steigenden Preisen kommt und wertvolle Wälder, Ur- und Regenwälder gerodet werden**
- **Problem der „Vermaisung“ der Landschaft und Verdrängung anderer Getreidearten**
- **Naturschützer warnen vor Artensterben und ökologischer Verödung**
- **Bodenbelastung durch Düngemittel, Herbizide, Pestizide, Biozide, Insektizide, Antibiotika, auch Glyphosat wird inzwischen nachgewiesen**

Aspekte zur „Einordnung“ von Methangasanlagen

- **Durch massiven Maisanbau und Behandlung mit Pestiziden und Herbiziden belasteter Boden, der dadurch für andere Pflanzen unbrauchbar wird**
- **Bodenerosion durch Maisanbau**
- **Skepsis, dass Zusagen für wechselnde Fruchtfolgen eingehalten werden**
- **Wasserwerke befürchten Grundwasserbelastungen**
- **Formaldehydbelastung (krebserregend) durch Biogas-BHKW**
- **Landwirtschaftliche Betriebe, besonders Grünland bewirtschaftende Bauern befürchten existenzbedrohende Pachtpreisexplosionen**

Aspekte zur „Einordnung“ von Methangasanlagen

- **Nachbarn von Methangas-Fabriken fürchten Wertverlust ihrer Immobilien**
- **Landwirtschaft erfährt eine neue Politikabhängigkeit**
- **Tendenziell führen Methangas-Fabriken zur Erhöhung der Nahrungsmittelpreise, was besonders Verbraucher mit geringem Einkommen belastet**
- **Veterinäre sind besorgt und warnen vor Tierseuchen (Clostridien, Salmonellen)**
- **Tourismusvertreter befürchten einen Rückgang der Urlauberzahlen**

Aspekte zur „Einordnung“ von Methangasanlagen

- **Anwohner fürchten Immissionsbelästigungen durch**
 - die Anlagen - z.B. Gerüche, Lärm und
 - massive Zunahme des Schwerlastverkehrs, wobei ebenfalls Lärm, Dreck und Feinstaub eine Rolle spielen
- **Allgemeinheit muss für Instandhaltungskosten und erforderliche Erneuerungen von Straßen und Wirtschaftswegen, die für Schwerverkehre dieses Umfangs nicht ausgelegt sind, aufkommen**
- **Sorge und Angst vor Unfällen. Vom Auslaufen von Gülle und Gärresten bis hin zu Explosionen und Bränden**

Glyphosat & andere Pestizide



Untersuchungen von Wasserproben aus einem Maisfeld in der Uckermark im Juni 2011 ergaben alarmierende Überschreitungen bei ausgebrachten Pestiziden.

Hier exemplarisch nur zwei Pestizid-Produkt-Gruppen:

Terbuthylazin 12.000 %

Glyphosat (220 %) & AMPA (1.700 %)

Wer verdient primär?

Die Landwirte

Sie sehen ihre Zukunft als Energielieferanten und liebäugeln mit sicheren 20-jährigen stabilen Einnahmen

Energieversorger

Sie verdienen als Betreiber oder Teilhaber dank Subventionen und „hübschen“ mit Methangas-Produktionsanlagen gerne ihr „grünes“ Image auf

... und wer sonst noch?

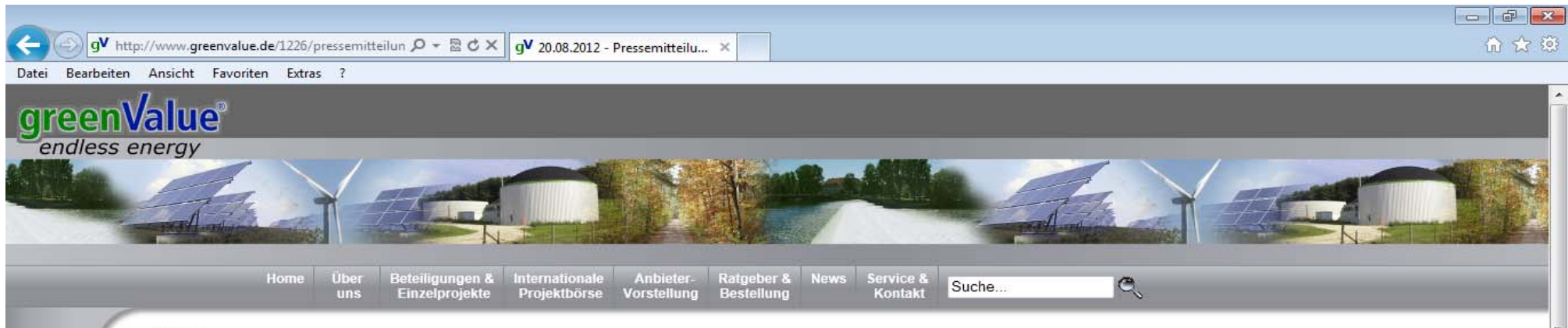
Bund, Länder und Gemeinden verdienen beispielsweise an der Mehrwertsteuer

EEG-Umlage – allein dafür Mehrwertsteuer
952 Mill. Euro, die sich Bund (51,4 %),
Länder (46,5 %) und Gemeinden (2,2 %) teilen

Einspeisevergütung von 14,1 Milliarden Euro
(2012) 19 % Mehrwertsteuer davon
rd. 2,67 Milliarden Euro für die Staatskasse(n)

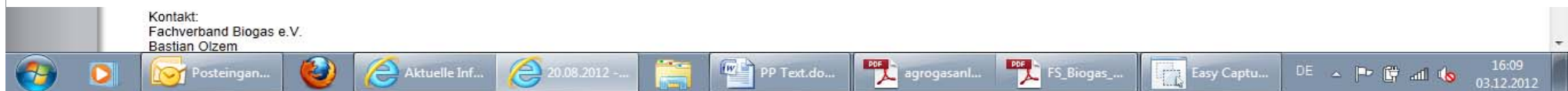
Aber: Die Gemeinden und Kommunen, die vor Ort stark durch Methangas-Anlagen belastet werden, erhalten den geringsten Anteil aus den Steuereinnahmen.

Die Biogasbranche leistet hervorragende Lobbyarbeit



"Wir haben Fehlsteuerungen beim Biogas mit dem EEG 2012 bereinigt."

sagt Josef Pellmeyer, Präsident des „Fachverbandes Biogas“, in einer Pressemitteilung vom 20.08.2012



Methangas-Produktionen

Privilegierte Anlagen (bis 500 kWel):

JA!

... bei direkter Strom- und Wärmeversorgung für die landwirtschaftlichen Betriebe mit dazu gehörenden Wohngebäuden, Stallungen usw.

1

Methangas-Produktionen

Methangas-Fabriken (> 500 KWel):

NEIN!

- Sie sind nur dank **Subventionen** (diverse Boni) rentabel, sonst würden solche Projekte niemals auch nur angedacht
- Sie tragen erheblich zur **Industrialisierung** von Landwirtschaft und Landschaft bei
- 2011 wurden in Deutschland bereits **800.000 Hektar Agrarflächen für Energiepflanzen**, überwiegend Mais, benötigt.
- Das ist ein **größerer Flächenbedarf** als für den Anbau von Gemüse, Kartoffeln und Zuckerrüben
- Erstmals ist die **Selbstversorgung** der BRD mit Getreide **nicht mehr möglich**
- Es fehlen ca. 3,5 Millionen Tonnen, weil Mais für Biogasanlagen den **Getreideanbau verdrängt**

2

Umweltbundesamt:

„Die weitaus wichtigsten Energiepflanzen sind nach wie vor Raps für Biodiesel und Mais für Biogas.

Damit haben sich Hoffnungen, die nachwachsenden Rohstoffe könnten zu einer Erweiterung von Fruchtfolgen und einer Zunahme der Agro-Biodiversität beitragen, bisher leider nicht erfüllt.

Die Kommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt stuft Raps wegen seines hohen Bedarfs an Pflanzenschutzmitteln und Mais wegen Gefährdungen durch Erosion, Eutrophierung von Nachbarbiotopen, Belastung mit Pflanzenschutzmitteln und des Verlusts an Artenvielfalt bzw. Lebensräumen als eher problematisch ein.

Hinzu kommt, dass bei NaWaRo-Nutzung in der Regel die gesamte Biomasse vom Feld abgefahren wird, wodurch ein Ausgleich der Humusbilanz erhöhte Anstrengungen erfordert.“

Argumentationen

Pro

Sicherstellung der Energieversorgung + Grundlast, wenn Energie aus Sonne und Wind fehlen

Kontra

Der Stromanteil, der 2011 aus Methangas gewonnen wurde, betrug nicht einmal 3%!

Dafür waren rd. 800.000 Hektar Ackerflächen erforderlich!

Von den alternativen Energietechnologien trägt die aus Biomasse stammende Energie am wenigsten zur Reduktion von Treibhausgas-Emissionen bei und hat finanziell den höchsten Preis je eingesparter Tonne CO₂.

Methangas-Anlagen/ -Fabriken sind ein Irrweg



**Biogas-
Anlage**

**Methangas-
Anlage**

**Methangas-
Fabrik**

Energie aus Mais ist Unsinn!

Danke fürs Zuhören